

drin mitten

Neues
aus den
Kirchengemeinden
St. Nicolai und
St. Johannis

 **St. Nicolai Lüneburg**
EV. LUTH. KIRCHENGEMEINDE



Sehnsuchts- orte

Juni bis August
2023

Ausgabe **2**

Inhalt

| | |
|---------------------------------|----|
| Andacht | 3 |
| THEMA ● Sehnsuchtsorte | 4 |
| St. Johannis • mittendrin | 7 |
| St. Nicolai • mittendrin | 11 |
| Gottesdienste | 14 |
| Veranstaltungen | 16 |
| Aus dem Kirchenkreis | 19 |
| Freud und Leid | 21 |
| Entdeckung des Quartals | 22 |
| Kontaktadressen, Öffnungszeiten | 24 |

Kirchenvorstandswahl 2024: Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten

Alle sechs Jahre werden die Kirchenvorstände gewählt, 2024 ist es wieder soweit. Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde gemeinsam mit dem Pfarramt. Mit viel Leidenschaft und unterschiedlichsten persönlichen Begabungen gestaltet er das Gemeindeleben mit. Können Sie sich vorstellen, zu kandidieren? Sprechen Sie uns gern an (Kontaktdaten letzte Seite). In der nächsten Ausgabe von „mittendrin“ werden wir ausführlich über die Kirchenvorstandswahl berichten.

 **KIRCHEMITMIR.^{DE}**
KIRCHENVORSTANDSWAHL

Andacht

S.
T. NICOLAI

S.
T. JOHANNIS

Glaubensreise

Sommer. Das ist Urlaubszeit. Reisezeit. Erholung. Meist beginnt der Sommer schon viel früher. Ein Jahr im voraus hat man den Urlaub angemeldet und die Reise gebucht. Das Hotel wird sorgfältig ausgesucht. Man liest sich im Netz die Bewertungen durch, damit man sich hinterher nicht ärgert. Und selbst kurz vorher muss noch das Eine oder Andere organisiert werden. Nicht zuletzt das Kofferpacken. Spätestens da beginnt der erste Streit. Lieber auf alles vorbereitet sein? Oder reicht auch die kleine Tasche? Wir sind ja schließlich nur zwei Wochen weg. Am Ende sitzt man auf einem gepackten Koffer, damit er zugeht, und fragt sich, wie man das alles ins Auto bekommt, oder was wohl am Flughafen gerade noch als Handgepäck durchgeht?



Trotz dieser Probleme in der Vorbereitung freuen wir uns jedes Jahr aufs Neue auf die Urlaubszeit. Wir fiebern diesen Wochen entgegen. Bald geht es wirklich los.

Wenn ich mit meinen Urlaubsgedanken durch die Bibel blättere, dann finde ich dort viele Geschichten von Menschen, die Reisen gemacht haben. Meist ganz schön abenteuerlich, und immer ohne Reiserücktrittsversicherung. Die meisten Reisen hat vermutlich der Apostel Paulus unternommen. Im gesamten östlichen Mittelmeerraum ist er ständig unterwegs gewesen. Er brachte den Menschen die Botschaft von Jesus. Also eher eine Dienstreise als eine Urlaubsreise.

Paulus legt auf seinen Reisen aber immer wieder Pausen ein. Er ruht sich aus und knüpft neue Kontakte. Lernt neue Menschen kennen und ihre Art zu leben. Unermüdlich will er die Gute Nachricht von Jesus zu den Menschen bringen.

Er erzählt von der Glaubensreise, die er selbst unternommen hat, und macht Mut, sich im Glauben an Jesus auch auf den Weg zu machen. So eine Glaubensreise ist nicht unbedingt immer eine Erholungsreise. Es ist auch anstrengend, sich mit sich selbst und dem eigenen Glauben zu beschäftigen. Es ist auch keine „all inclusive“-Reise, bei der man alles vor die Nase gesetzt bekommt. Immer wieder muss man sich selbst auf den Weg machen und neue Menschen und neue Ideen und Eindrücke suchen. Da gibt es steinige Wegstrecken – keine Frage.

Damit wir unseren Glaubensweg schaffen, brauchen auch wir Pausen. Denn Pausen müssen sein, um neue Kraft zu schöpfen. Da können unsere Kirchengemeinden oder die Gemeinden an dem Ort, wo wir uns vom Alltag erholen, ein guter Ort sein. Einmal pro Woche nehmen wir uns Zeit, uns wieder zu sammeln und Kraft zu tanken. Die Reisenden sammeln sich und tauschen sich aus. Lieder werden gesungen. Manchmal essen und trinken sie auch zusammen. Gemeinsam sind wir an verschiedenen Orten unterwegs.

Langweilig wird es auf der Reise des Glaubens also nicht. Es ist immer was los. Also egal, ob weit weg oder auf dem Balkon: Der nächste Sehnsuchtsort zum Auftanken ist nicht weit weg.

Mach mal Pause!

Pastor Christoph Wiesenfeldt,
St. Nicolai

„Der nächste Sehnsuchtsort zum Auftanken ist nicht weit weg.“

Der Ort, an dem wir am liebsten wären

Sehnsuchtsort: Das kann der klare Bergsee sein, der eigene Schrebergarten, die Kreidefelsen auf Rügen, die kuschlig-warme Sauna, der Zuckerhut oder die Copacabana... Plätze, an denen man schöne Erlebnisse hatte, die man sich in Gedanken zurückholen möchte, oder Ziele mit großer Anziehungskraft, die wir einmal sehen und erleben möchten.

Sie sind Sinnbilder menschlicher Träume und Projektionsflächen unserer Fantasie. Oftmals sind es Orte, die uns durch ihre Schönheit, ihre Geheimnisse und Atmosphäre berühren. Und eine reichliche Portion Fernweh scheint auch mit dabei zu sein. Es gibt Ranglisten der schönsten Sehnsuchtsorte und bei Reiseveranstaltern kann man regelrecht aus einem Menü auswählen.

Aber nicht immer müssen Sehnsuchtsorte konkrete Plätze, Reiseziele oder Räume sein. Sie sind nicht zwangsläufig von dieser Welt oder existieren auf der Erde. Vielmehr gibt es sie (auch) in unseren Träumen und Hoffnungen. Neben den äußeren sind es die inneren Paradiese – wo wir uns wohl, geborgen, geschützt, einfach gut aufgehoben fühlen. Wo uns Ruhe und gute, warme Gedanken einen sicheren inneren Ort bereiten, der als Gegenpol zur komplexen und herausfordernden Welt um uns herum wirken kann. Aus der Hirnforschung ist bekannt, dass solche Vorstellungswel-

ten heilende Wirkung haben können, da sie helfen, zur Ruhe zu kommen und Kraft zu tanken. In Geschichte, Religion und Literatur gibt es zahlreiche Beispiele dafür.

Und wo ist mein Sehnsuchtsort? Wann habe ich mich das letzte Mal so richtig gut gefühlt? Welche Arbeit, welcher Ort oder welches Erlebnis haben mir ein wahnsinnig gutes Gefühl gegeben? Wodurch habe ich mich ganz bei mir und glücklich gefühlt?

Haben Sie keine Angst, es für sich selbst herauszufinden: Alles, was guttut, ist richtig! So kann der ganz persönliche Sehnsuchtsort einfach die Natur sein, eine Aufgabe, die man ganz allein geschafft hat, ein Haustier, unter der weichen Decke auf dem Sofa zu ruhen, ein Stück Sahnetorte, Sport oder schlicht allein zu sein.

Charlotte Ellendorff

Sehnsucht nach dem Zuhause

„Zuhause“ – das war für meine Großeltern ein Sehnsuchtsort. Denn „Zuhause“ war für sie nicht ihr Haus in der Lüneburger Heide, wo sie wohnten, sondern ein Hof im früheren Ostpreußen. Als Kind konnte ich das nicht nachempfinden, im Gegenteil: Die Sehnsucht der Großeltern nach einem fernen Ort machte sie mir ein Stück weit fremd.

Erst als Erwachsene habe ich sie besser verstehen gelernt. Gemeinsam mit meinem Vater und meinen Geschwistern besuchten wir die frühere Heimat der Großeltern im Königsberger Gebiet. Für meine Großeltern war die Möglichkeit dazu





zu spät gekommen; sie konnten ihren Sehnsuchtsort aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr wiedersehen. Für die meist älteren Mitreisenden in der Reisegruppe jedoch war diese Fahrt eine körperliche und seelische Rückkehr an Orte, an die sie jahrzehntelang sehnsuchtsvoll gedacht hatten.

„Hier bin ich zur Schule gegangen! Hier, auf diesem Baum habe ich klettern gelernt. Hier stand unser Haus und dort im Garten stand eine Schaukel, sie ist nicht mehr da ...“ Lachen und Weinen lagen ganz nah beieinander in diesen Momenten: Glück und Schmerz, angekommen sein und doch auch nicht mehr ganz dorthin gehören.

Sehnsucht ist eine Spannung. Sie zieht uns an Orte, die fern sind. Sie gehört zu uns, solange wir leben. Wie glücklich können wir sein, wenn wir

... wo wir uns wohl, geborgen, beschützt, einfach gut aufgehoben fühlen.

unsere Sehnsuchtsorte aufsuchen können. Doch gelernt habe ich auf dieser Reise auch: Voll und ganz wird sich die Sehnsucht, zuhause zu sein, erst erfüllen, wenn wir in einem anderen, größeren Zuhause ankommen. In Gott, unserem ewigen Zuhause, wie ich glaube.

„**Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir, Gott.**“ Dieser alte Satz von Augustin (354 - 430 n. Chr.) geht mir immer mal wieder auf. Ein Satz, der Menschen trösten kann, wenn der Sehnsuchtsort „Zuhause“ fern ist. Ich denke dabei auch an viele Geflüchtete in unserer Stadt, die sehnsüchtig darauf warten, ihr Zuhause wieder zu sehen.

Christine Schmid

Stimmen



Barbara Koch, Ehrenamtliche in St. Nicolai: „Mein Sehnsuchtsort: GOTT/HIMMEL/

PARADIES. Sehnsucht beinhaltet Erinnerung, und warum in die Ferne schweifen, wenn Gott/Himmel/Paradies nur einen Gedanken entfernt ist?! Warum nach Ersatz suchen, wenn ich in Wahrheit nichts verloren habe?!“



Jakob Holstenkamp, Konfirmand in St. Johannis: „Für mich ist die Insel Föhr ein

besonderer Ort. Dort war ich bis 2018 mit meiner Familie oft in den Sommerferien im Urlaub. Es ist für mich ein besonderer Ort, weil ich einen Großteil meines Lebens dort in den Ferien war – und ich würde gerne mal wieder hinfahren.“



Kirsten Ahrens-Imhorst, Kirchenvorstandsvorsitzende in St. Nicolai:

„Mein Sehnsuchtsort sind alte Kathedralen im Sommer. Die angenehm kühle Stille dieser Räume berührt mein Herz, meine Sinne und verbindet mich überall auf der Welt mit Gott. Hier bin ich ganz bei mir und beten, bitten und danken fällt mir leicht.“



Karin Aulike, Mittagsgebet in St. Johannis: „Es heißt immer, mit Geld könne man sich

kein Glück kaufen. Aber man kann sich davon einen Flug nach Rom kaufen – was quasi dasselbe ist.“



Wolfgang Beeck, u. a. engagiert in der Kirchenwache in St. Nicolai: „Mein Sehnsuchtsort ist die Nicolaikirche.

Hier ist der Lichteinfall durch die Fenster ganz besonders. Ich sitze gern hier und beobachte, wie sich die Lichtverhältnisse durch das Sonnenlicht verändern. Da ist mir schon die eine oder andere Erleuchtung gekommen.“



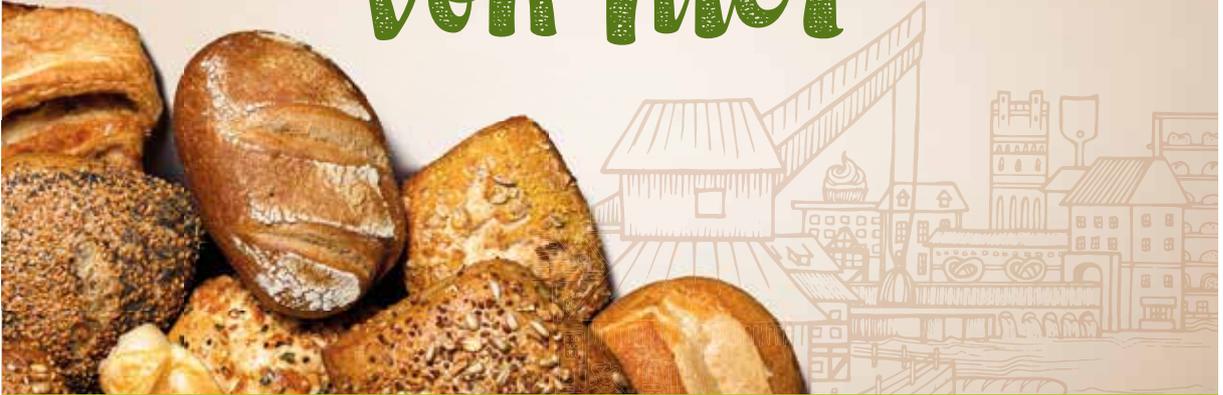
Ina Mohr, Erzieherin in der Kita St. Johannis: „Mein Sehnsuchtsort ist das Meer.“



De Heidebäcker

Harms

Natürlich, nachhaltig, von hier



www.baeckerei-harms.de | Tel. 04131 - 28758 50

Stiften
Grünes Geld Schenken
Ethisches Investment **Rente**
Altersvorsorge Erben
Beraten Ehegatten-Versorgung
Verstehen **Mikrofinanz**
Nachhaltig investieren
Vertrauen Nachlass regeln

Christiane Göpf

Finanzberatung für Frauen



Fair und verständlich

Jetzt Termin vereinbaren:
Tel. 04131 7571917 oder online
office@femfinanz.net
www.femfinanz.net

FEM·FINANZ GmbH

versichern. vorsorgen. anlegen.

IMHORST BESTATTUNGEN

Jederzeit
dienstbereit
04131/33031

- *Vorsorge – ein Thema in unserer Zeit*
- *Wir beraten Sie jederzeit kostenlos und unverbindlich.*
- *Ihr Helfer und Berater – von Generation zu Generation*

Bestattungsinstitut Imhorst GmbH • Am Schifferwall 4 • 21335 Lüneburg
www.imhorst.de

Hier berichten wir über
Themen, Termine
und Neuigkeiten aus
St. Johannis – mittendrin.

Herzliche Einladung an alle zum Gemeindefest!

Wir freuen uns auf unser Gemeindefest am Sonntag, 25. Juni – bei hoffentlich bestem Wetter auf dem Kirchenvorplatz und in St. Johannis!

Nach dem Festgottesdienst um 10 Uhr ist Zeit für Spiel und Spaß, Gespräche und Essen, Orgel- und Kirchenerkundungen und wer mag, geht auf den Turm. Um 14 Uhr endet das Gemeindefest mit einem Konzert: Lieder zum Mitsingen und Zuhören mit den Kindern und Jugendlichen der Singschule (→ S. 17).

PS: Bei einem Fest gibt es einiges zu tun und je mehr mitmachen, desto mehr Spaß macht es. Wenn Sie also Zeit und Lust haben, mit anzupacken, melden Sie sich gerne bei Pastorin Dorothea Noordveld.



Auf dem Weg zur „singenden Kita“

Die Kita St. Johannis beteiligt sich in diesem Jahr an der Initiative „Singende Kindergärten“ der dm-Drogeriemärkte. Diese kostenfreie Weiterbildung für pädagogische Mitarbeitende unterstützt uns, noch mehr Singen und Bewegung in den Alltag einzubinden, und wirkt sich positiv auf Sprach- und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder aus.

Neue Impulse und rhythmische Angebote bereichern die Arbeit in den Gruppen. Anhand von Workshops und Kitabesuchen durch eine Musikpädagogin erfahren wir, wie wir theoretisches



St. Johannis

Wissen in die Praxis umsetzen können, damit die Kinder durch verschiedene Methoden und neue Liedideen mit Spaß und Freude dabei sind.

Singschule unterwegs

„Auf nach Plön zum Chorwochenende“ hieß es Ende April wieder für 64 Sängerinnen und Sänger der Knaben- und Mädchenkantorei St. Johannis und acht Begleitpersonen. Drei Tage lang wurde in der wunderschönen Jugendherberge am Plöner See intensiv für das Sommerkonzert am 25. Juni geprobt. In den probenfreien Zeiten wurde kreativ gebastelt, Fußball und Volleyball gespielt, Korken-Boote wurden gebaut und zu Wasser gelassen. An den Abenden wurden Werwölfe gejagt, beim Chaos-Spiel zahlreiche Aufgaben in Teams gelöst und sicher auch viele Geschichten in den Zimmern erzählt. Mit einer Morgenandacht feierten wir am Sonntag gemeinsam Gottesdienst und hörten von den Pinguinen „An der Arche um Acht“, sangen und beteten. Zum krönenden Abschluss lud uns eine ebenfalls vor Ort probende Big Band zu einem kurzen Konzert ein und auch wir gaben eine Kostprobe unseres Könnens. Ein rundum erfülltes Wochenende – und alle freuen sich schon jetzt auf die nächste Chorfahrt im Frühjahr 2024!

Foto: Fotostudio Lüdekking



Gottes Segen für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden! Sie wurden am 30. April in St. Johannis konfirmiert.



Seniorenpflegeheim Im Roten Feld

Lernen Sie unsere moderne Einrichtung in zentraler Lage von Lüneburg kennen.

Mitten im Leben – Mitten in Lüneburg

Unsere Leistungen:

- Leicht- bis Schwerstpflege in allen Pflegegraden
- Demenbetreuung im geschützten Bereich
- Große, wohnliche Einzel- und Doppelzimmer mit Bad
- Abwechslungsreicher, ganzjähriger Veranstaltungskalender
- Partner aller Kostenträger

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns – damit wir auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingehen können.

DOMICIL – Seniorenpflegeheim Im Roten Feld GmbH
Stresemannstraße 17 | 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 / 97 87 – 0 | domicil-seniorenresidenzen.de

Bereits im März fuhren die Sängerinnen und Sänger der Jugendkantorei der Singschule für zwei Tage nach Mölln zum Probenwochenende. Dort bereiteten wir uns auf die Auftritte zur Osternacht, Konfirmation, Pfingsten und unsere „Sommerliche Abendmusik“ am 1. Juli vor. Dann steht ein gemischtes geistliches und weltliches Programm mit englischer Chormusik aus Großbritannien und Kanada auf dem Programm – darunter auch Stücke, die wir erstmals in Lüneburg erklingen lassen. Herzliche Einladung!

Mittagsgebet



Fünf Minuten Pause, mitten im Alltag – das bietet das Team vom Mittagsgebet an. Einen Gedanken zum Mitnehmen, einen Impuls, der durch den Tag begleitet, eine Geschichte, die nachgeht, können Sie ab dem 31. Mai immer mittwochs bis freitags um 12:05 Uhr nach dem Mittagsläuten in der St. Johanniskirche hören.

Teamerinnen machen Juleica

Nach der Konfirmation können sich Jugendliche als Teamerinnen und Teamer ehrenamtlich engagieren und den Konfirmandenunterricht mitgestalten. Sie helfen bei Gruppenarbeiten, haben ein offenes Ohr für unsere Konfis und bereichern mit ihren Ideen und Fragen die Konfizeit. Wir freuen uns, dass drei der Teamerinnen nun ihre Juleica-Ausbildung (Jugendleitercard) erfolgreich absolviert haben und gratulieren Josephine Dornis, Carly Ostertag und Greta Roggel!



Sie helfen bei Gruppenarbeiten, haben ein offenes Ohr für unsere Konfis und bereichern mit ihren Ideen und Fragen die Konfizeit. Wir freuen uns, dass drei der Teamerinnen nun ihre Juleica-Ausbildung (Jugendleitercard) erfolgreich absolviert haben und gratulieren Josephine Dornis, Carly Ostertag und Greta Roggel!

Theater trifft Kirche

Die Bühne war bis zum letzten Platz besetzt: Timothy Roller als Jesus und Ruud van Overdijk als Judas gestalteten musikalisch das Gespräch zwischen Regisseur Friedrich von Mansberg und Pastorin Dorothea Noordveld über die Rockoper Jesus Christ Superstar und sangen zentrale Passagen. Die unterschiedlichen Perspektiven von Theater und Theologie an das Stück wurden deutlich und die existenziellen Fragen, die das Stück bis heute an das Publikum stellt. Es war eine intensive Veranstaltung, die wieder gezeigt hat, wie bereichernd und notwendig der Dialog miteinander ist. Herzlichen Dank an das Theater für diese Möglichkeit!



Das kleine Orgelkonzert

Foto: Andreas Schlitzkus



Am 1. Juni beginnt wieder die Reihe „Das kleine Orgelkonzert“: Immer donnerstags von 12:30 bis 13 Uhr erklingen die historische Bach-Böhm-Orgel und die symphonische Chororgel. KMD Joachim Vogelsänger spielt im Wechsel mit Gästen Musik aus 400 Jahren Orgelmusikgeschichte. Der Eintritt beträgt 5 €.

Neu für beide Gemeinden: Begegnungscafé Plus

Interessante Themen, Impulse, Austausch bei Kaffee und Kuchen: Ob Sie 65 Jahre sind, drunter oder drüber liegen – Hauptsache: Sie sind neugierig! Herzliche Einladung zum neuen Begegnungscafé Plus, einmal monatlich im Gemeindehaus von St. Johannis oder St. Nicolai, freitags von 15:30-17 Uhr. Der nächste Termin ist am 16. Juni. Bitte melden Sie sich an (☎ 445 42)! Weitere Infos → S.17.

Christine Schmid, Charlotte Ellendorff, Gudrun Meyer-Lübbers

Jeder sieht ein Stückchen Welt ...



... gemeinsam sehen wir die ganze!

BRILLEN CURDT!

Kleine Bäckerstraße No 5 · 21335 Lüneburg · Telefon 0 41 31 / 4 43 62 · brillencurdtd.de

Der Lüneburg-Schmuck mit echtem
Lüneburger Salz
veredelt mit 925er Sterlingsilber

Geschmack.
Das weiße Gold.
Lüneburger Pracht.
Unser Salz.

Juwelier
S Ü P K E
Große Bäckerstr. 1 • Lüneburg • www.suepke.de • 04131 / 31713

Hier berichten wir über
Themen, Termine
und Neuigkeiten aus
St. Nicolai – mittendrin.

Für gerechte Teilhabe aller

Elke Bode, Diakonin und Sozialpädagogin in der Behindertenarbeit des Kirchenkreises, wird im Gottesdienst am 27. August in den Ruhestand verabschiedet. Mit ihr sprach Margret Homola.

Liebe Elke, die Behindertenarbeit gibt es seit 1976. Wie hast du sie kennengelernt?

Ich war hier Diakonin im Anerkennungsjahr, als Berufspraktikantin bei Uli Beuker, und arbeite seit 2006 in diesem Bereich.

Die Behindertenarbeit besteht aus Freizeitangeboten für Jugendliche und Erwachsene sowie dem inklusiven Konfirmandenunterricht. Ich habe immer wieder erlebt, wie Dein Herz für diese Arbeit schlägt. Was schätzt Du daran besonders?

Ich mag den Umgang mit den Menschen mit Behinderungen. Sie sind sehr direkt. Es gibt keine Zwischentöne. Entweder sie mögen dich oder eben nicht.

Wie ist die inklusive Konfirmandenarbeit entstanden?

Deutschland hat 2009 die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert. Dies haben wir in der Behindertenarbeit ernst genommen und einen gemeinsamen Konfirmandenunterricht für Menschen mit und ohne Behinderungen entwickelt. Ab 2015 gab es die inklusive Konfirmandenarbeit im Verbund von St. Nicolai und Martin Luther, die 2016 zur ersten inklusiven Konfirmation führte.

Entscheidend ist in meiner Arbeit das inklusive Krippenspiel. Damit haben wir 2011 begonnen, mittlerweile ist es zu einer Institution geworden. Dort gestalten Junge und Alte, Dicke und Dünne, Kleine und Große mit und ohne Behinderung gemeinsam die Weihnachtsgeschichte.

Manchmal ist es herausfordernd, aufeinander Rücksicht zu nehmen, aber am Ende freuen sich alle über das Ergebnis und die positiven Rückmeldungen. Genau das ist Inklusion: gerechte Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft. Wer als



Elke Bode

St. Nicolai

Kind beim Krippenspiel mitgewirkt und Berührungsängste abgebaut hat, kann später leichter an der inklusiven Konfirmandenarbeit teilnehmen.

Wo liegen für Dich die Möglichkeiten und Grenzen dieser Arbeit?

Die Grenzen der Inklusion liegen zum einen in den Köpfen der „Normalos“, solange sie keinen Bezug zu Menschen mit Behinderungen haben und Berührungsängste abbauen können. Zum anderen gibt es handfeste Beschränkungen, etwa wenn Menschen mit hohem Assistenzbedarf auf zu wenig Leute treffen, die diese Betreuung leisten können.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft der Behindertenarbeit?

Ich wünsche mir eine Nachfolge, die mutig Neues ausprobiert, z. B. Kooperationen schafft und Projekte entwickelt.

Die Behindertenarbeit findet in St. Nicolai statt. Was kann die Gemeinde tun, damit die Tätigkeit leicht wird?

Es ist wichtig, die Behindertenarbeit weiterhin wertschätzend als festen Teil von St. Nicolai zu sehen und die Nachfolge so gut wie möglich zu unterstützen.

Was wird dir fehlen?

Die Ausflüge, die Fahrten zum Kirchentag und die Freizeiten. Natürlich sind die anstrengend, aber trotzdem toll.

Danke für das Gespräch und Gottes Segen für Deinen Ruhestand.

Woher kommen die Risse im Gewölbe?

Seit Januar ist es nicht zu übersehen: das Baugerüst im südlichen Chorumgang der Nicolaikirche. Vergangenen Herbst waren dort Risse im Gewölbe und Salzausblühungen zwischen den Backsteinen aufgefallen. Zum Schutz vor herabfallendem Mörtel wurde der Bereich abgesperrt.

Inzwischen haben sich Sachverständige vom Amt für Bau- und Kunstpflege und die beteiligten Gewerke ein Bild verschafft. Die Risse im Gewölbe sind zum Teil viel größer als erwartet. Sie müssen nun mit Mörtel und Nadeln wieder verschlossen werden, um die Statik des Gebäudes wiederherzustellen. Anschließend wird ein Sicherheitsnetz unter dem Gewölbe angebracht, um weiterhin vor herabfallendem Mörtel zu schützen.

Bewegungen im Bauwerk werden überwacht

Damit ist aber noch nicht beantwortet, woher die Risse kommen. Möglicherweise hat es mit Erschütterungen durch Verkehr in der Lüner Straße zu tun, möglicherweise sind es auch „Alterserscheinungen“ des über 600 Jahre alten Gebäudes. Um dies genauer zu klären, werden einige der Risse mit „Monitoren“ versehen, die Bewegungen im Gewölbe dokumentieren. Nach einer Beobachtungsphase werden die Daten ausgewertet und geben hoffentlich Auskunft darüber, was unsere Kirche „in Bewegung“ bringt.

Bis dahin ist viel Geduld gefragt, und auch Geld. Allein das Bereitstellen des Gerüsts kostet rund 500 Euro pro Woche. Dementsprechend betrübt sind wir, dass es nun schon so lange in der Kirche steht. Alle Beteiligten arbeiten aber zügig und gut zusammen, sodass wir hoffen, in den Sommerferien den Chorumgang wieder freigeben zu können.

Die Sorgen um unsere Kirche hören damit freilich nicht auf: Wir werden gemeinsam mit dem Amt für Bau- und Kunstpflege überlegen, welche Restaurierungsmaßnahmen auf unsere Gemeinde zukommen und wie diese finanziert werden können. Da dies in einem größeren zeitlichen Rahmen geplant werden muss, ist es gut, bald schon damit zu beginnen.

Almuth Wiesenfeldt



Foto: Fotostudio Lüdekking

Wir freuen uns über unsere Konfirmand:innen 2023 und wünschen ihnen Gottes Segen für alles, was vor ihnen liegt!

Mittsommar – Ehrenamtlichenfest im Pfarrgarten

Wenn die Tage länger werden und die Sonne uns Herz und Gemüt wärmt, sagen wir als Hauptamtliche Dankeschön: allen Ehrenamtlichen, die unser Gemeindeleben bunt machen! Manche singen im Chor, andere zeigen Menschen von nah und fern unsere Kirche, wieder andere bringen sich bei Gruppen und Kreisen ein. So laden wir am 21. Juni ab 17 Uhr bei hoffentlich gutem Wetter zum Ehrenamtlichenfest in den Pfarrgarten ein: Es gibt zu essen und zu trinken und auch Musik!

Gospel mit NickiGo



NickiGo – der Nicolai-Kinder-Gospelchor – trifft sich mittwochs um 17 Uhr im Gemeindehaus in der Lüneer Straße. Die Kinder (der Jüngste ist sieben) haben ein internationales Repertoire erarbeitet: „echte“ Gospels und deutsche Songs, einige extra auf den Chor zugeschnitten oder sogar von Chorleiter Eggo Fuhrmann komponiert. Mit viel Freude und Elan treten die Kinder nicht nur ab und zu im Gottesdienst auf, sondern auch mal auf dem Stadtfest, bei der Lüneburger Gospelsnight oder auswärts. Info bei Eggo Fuhrmann, ☎ (04134) 90 06 20.

Musik zur Marktzeit

Eine halbe Stunde Musik unterm Sternengewölbe – jeden Samstag von Juni bis August um 11 Uhr in St. Nicolai.
Eintritt 4 Euro, ermäßigt 3 Euro.
Mit Kultursemesterticket frei.

3. Juni

simply brass! Blechblasmusik von klassisch bis modern

10. Juni

Surround the Head in 30 Minuten. Improvisationskonzert mit Jens Scharnhop und Freunden: Orgel und alles, was Tasten hat.

17. Juni

Orgelmusik zum Reger-Jahr, Lydia Kuhr (Halle/Saale).

24. Juni

Orgel und Tanz, Stefan Metzger-Frey (Orgel), Historischer Tanzkreis Lüneburg.

1. Juli

Kammerchor Hugo-Distler-Ensemble.

8. Juli

Sphärische Klänge, Ensemble des BachChors.

15. Juli

„Unterwegs“, Annette Richter (Gesang), Frank Füllgrabe (Gitarre), Sebastian Stierl (Cello).

22. Juli

„Windklangwelten“, Cornelia Schünemann (Saxophon), Andreas Gärtner (Orgel).

29. Juli

Douce memoire – Musik und Tanz der Renaissance. Ensemble „Les heureux moments“

5. August

Orgelkonzert, Andrea Glaser-Gallion.

12. August

Jazz auf dem Bechsteinflügel, Ido Spak.

19. August

Orgelkonzert, Dirk Steinig (Hannover).

26. August

Musik für Flöte (Christiane Frey) und Orgel (Jürgen Poggel).

Kalligrafie zum Neuen Testament

Vom 15. Juli bis 26. August kann in der Nicolai-Kirche das Neue Testament „besichtigt“ werden. Die Kalligrafie-Künstlerin Antje Müller aus Bremen hat es in z. T. historischen Handschriften abgeschrieben und „in Szene gesetzt“. Zu sehen während der Öffnungszeiten der Kirche (→ S. 24).

Gebet für den Frieden:
 Jeden Sonnabend
 um 12:30 Uhr in St. Nicolai

Nutzen Sie unser vielfältiges Angebot: Predigtgottesdienste, Gottesdienste mit Abendmahl oder mit musikalischem Akzent, Gottesdienste in besonderen Formaten. Wir freuen uns auf eine Begegnung!



| | | |
|--|--|---|
| 4. Juni Trinitatis | 10 Uhr Gottesdienst mit Kantorei P. Stephan Jacob | 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst Supn. Christine Schmid |
| 11. Juni 1. So. nach Trinitatis | 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit dem Neeber-Schuler-Chor (Frankfurt) Pn. Almuth Wiesenfeldt | 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe P. Dr. Diederik Noordveld |
| 18. Juni 2. So. nach Trinitatis | 11 Uhr Gottesdienst auf dem Marktplatz anlässlich des Stadtfestes Pn. und P. Wiesenfeldt | 10 Uhr Gottesdienst Prof. Dr. Johannes v. Lüpke |
| 25. Juni 3. So. nach Trinitatis | 10 Uhr Gottesdienst 75 Jahre CVJM Generalsekretär Gert Bethke | 10 Uhr Festgottesdienst zum Gemeindefest Pn. und P. Noordveld |
| 2. Juli 4. So. nach Trinitatis | 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kantorei P. Christoph Wiesenfeldt | 10 Uhr Gottesdienst P. Dr. Diederik Noordveld |
| 9. Juli 5. So. nach Trinitatis | 10 Uhr Gottesdienst P. i.R. Heinrich Riebesell | 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pn. Dr. Dorothea Noordveld |
| 16. Juli 6. So. nach Trinitatis | 10 Uhr in St. Nicolai Sommerkirche der drei Innenstadtgemeinden P. Christoph Wiesenfeldt / Pn. Annegret Bettex | |
| 23. Juli 7. So. nach Trinitatis | 10 Uhr Gottesdienst Pn. Almuth Wiesenfeldt | 10 Uhr Gottesdienst Prof. Dr. Johannes von Lüpke |
| 30. Juli 8. So. nach Trinitatis | 10 Uhr in St. Michaelis Sommerkirche der drei Innenstadtgemeinden P. Stephan Jacob / Supn. Christine Schmid | |
| 6. August 9. So. nach Trinitatis | 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst P. i.R. Heinrich Riebesell | 10 Uhr Gottesdienst Vikar Jonas Drude |

| | | |
|--|--|---|
| 13. August 10. So. nach Trinitatis | 10 Uhr in St. Johannis Sommerkirche der drei Innenstadtgemeinden Pn. Dr. Dorothea Noordveld / Pn. Almuth Wiesenfeldt | |
| 20. August 11. So. nach Trinitatis | 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen P. Christoph Wiesenfeldt | 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst P. Dr. Diederik Noordveld |
| 27. August 12. So. nach Trinitatis | 10 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Diakonin Elke Bode Supn. Christine Schmid, Elke Bode | 10 Uhr Gottesdienst Pn. Dr. Dorothea Noordveld |

Zum Vormerken:

Der **Gottesdienst zum Frauensonntag** im Kirchenkreis ist verlegt worden. Er findet nun am 3. September um 10 Uhr in der St.-Jacobi-Kirche in Bleckede statt. Im Mittelpunkt des ökumenischen Gottesdienstes, zu dem Frauen wie Männer eingeladen sind, steht Maria aus Magdala.



SommerKirche³

Gottesdienste in der Innenstadt

„LEERE HERZEN“ v. Juli Zeh

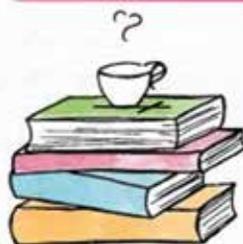
16.7. | 10 Uhr | **ST. NICOLAI**
Predigt: Pn. A. Bettex
Liturgie: P. Chr. Wiesenfeldt

„ZUR SEE“ v. Dörte Hansen

30.7. | 10 Uhr | **ST. MICHAELIS**
Predigt: Supn. Chr. Schmid
Liturgie: P. St. Jacob

„DIE EWIGKEIT IST EIN GUTER ORT“ v. Tamar Noort.

13.8. | 10 Uhr | **ST. JOHANNIS**
Predigt: Pn. A. Wiesenfeldt
Liturgie: Pn. Dr. D. Noordveld



Leselast!
Bibel trifft Buch

**Do, 1. Juni, 19 Uhr, Gemeindehaus St. Nicolai
Gemeindeabend mit Amnesty International**

Wir laden ein zu einem Gemeindeabend mit der Lüneburger Stadtgruppe von Amnesty International. Die Gruppe wird über die Menschenrechtssituation im Iran informieren und Einblick in die Arbeit hier vor Ort geben. Anschließend ist Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ab Fr, 2. Juni, 20 Uhr, St. Nicolai

Lüneburger Orgelsommer in St. Nicolai

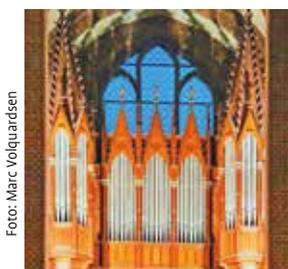


Foto: Marc Volquardsen

In Nicolai finden bis Ende August vier Konzerte statt:

Fr, 2. Juni, 20 Uhr: Orgel und Posaune mit dem Duo Gloss-Arte.

Fr, 30. Juni, 20 Uhr:

„Conversations about Bach“ mit Christiane Frey (Querflöte), Markus Menke (Violine), Stefan Metzger-Frey (Orgel).

Fr, 28. Juli, 20 Uhr: Rudolf Innig (Bielefeld) interpretiert Schumann, Mendelssohn und Bruckner.

Fr, 25. August, 20 Uhr: Ulfert Smidt (Hannover) spielt romantische Orgelphantasien.

Ab Sa, 10. Juni, 18 Uhr, St. Johannis

Lüneburger Orgelsommer in St. Johannis



Foto: Jochen Quaast

Diese Orgelsommer-Konzerte erklingen in der Johanniskirche:

Sa, 10. Juni, 18 Uhr: Andreas Marquardt (Saalfeld).

Sa, 8. Juli, 18 Uhr: István Mátyás (Wien).

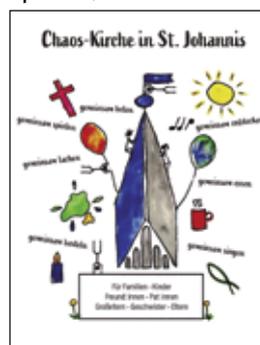
Sa, 5. August, 18 Uhr: Sebastian Freitag (Dresden).

Das gesamte Programm:
www.lueneburger-orgelsommer.de

So, 11. Juni, 15 - 17 Uhr, St. Johannis

Chaos-Kirche

Auch im Sommer ist Chaos-Kirchen-Zeit! Wir spielen, basteln und entdecken zum Thema



„Gott sieht mich!“
Wie siehst du dich eigentlich und wie sehen andere dich? Und was sieht Gott wohl in dir? Herzliche Einladung an Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren mit Eltern, Großeltern, Freund:innen

und wen sie sonst noch mitbringen möchten.

Regelmäßige Termine

(J) St. Johannis
(N) St. Nicolai

Montag

Montagskreis (J)

11 - 13 Uhr

Boule spielen im Kurpark und dabei Gespräche über Gott und die Welt; Infos bei Margret Ackermann und Norbert Mertens:

☎ 47 910

Literaturkreis (J)

15 - 17 Uhr Gemeindehaus, Infos bei Renate Wiesenfeldt: ☎ 45 926
Der Literaturkreis macht Sommerpause. Nächster Termin: 11. Sept.

Motettenchor (J)

20 - 22 Uhr

Infos bei Joachim Vogelsänger

Dienstag

Miteinander Bibellesen (J)

10 - 11 Uhr

Gemeindehaus, Infos bei Ellen Ringshausen: ☎ 40 34 99

6. und 20. Juni

4. Juli

29. August

12. September

Mittwoch

Mittagsgebet (J) 12:05 Uhr

Andacht in der Seniorenresidenz

Neue Sülze (N) 16 Uhr (1. Mi im Monat)

Mittwochsgruppe (N) 15 Uhr (14täglich)

Gemeindesaal, Infos bei Elke Bode

NickiGo (KinderGospelchor) (N) 17 Uhr

Knabekantorei I (ab 7 J.) 16 - 17 Uhr

Knabekantorei II (ab 9 J.) 17:15 - 18:30 Uhr

Infos für die Singschule bei Frauke Heinze

Kantorei (N)

19 Uhr Gemeindesaal, Infos bei Stefan Metzger-Frey

So, 18. Juni, 11 Uhr, Marktplatz

Gottesdienst bei „Lüneburg feiert“

St. Nicolai lädt ein zum Gottesdienst auf dem Marktplatz: Im Rahmen des Stadtfests feiern wir mit dem Gospelchor Adendorf und unserem Kindergospelchor NicKiGo (beide unter Leitung von Eggo Fuhrmann) einen Gottesdienst mit Gospelmusik. Als Ehrengast ist Ken Norris aus Hamburg mit dabei. Alle sind herzlich eingeladen zum Mitsingen und Mittanzen! Praise the Lord!

So, 25. Juni 2023, 10 Uhr, St. Nicolai

Festgottesdienst zum Jubiläum des CVJM

Seit 75 Jahren bereichert der CVJM die kirchliche Landschaft Lüneburgs. Mit einem bunten Programm wird dies am 24. und 25. Juni gefeiert. Am Sonntag um 10 Uhr beginnt in St. Nicolai der Gottesdienst mit Generalsekretär Gert Bethke. Unsere Gemeinde, die mit dem CVJM über die Konfirmand:innen- und Jugendarbeit verbunden ist, freut sich, mitzufeiern! Ausführliches Programm: www.cvjmlg.de.

So, 25. Juni, 14 Uhr, St. Johannis

„Heiter und vergnügt“ – Konzert zum Abschluss des Gemeindefestes

Lieder zum Zuhören und Mitsingen stehen beim Gemeindefest in St. Johannis (→ S. 7) auf dem Programm. Es musizieren die Chöre der Singschule St. Johannis unter Leitung von Frauke Heinze. Der Eintritt ist frei.

Sa, 1. Juli, 17 Uhr, St. Johannis

Sommerliche Abendmusik mit der Jugendkantorei St. Johannis

Die Jugendkantorei St. Johannis singt geistliche und weltliche Chormusik aus Großbritannien und Kanada, u.a. mit Werken von



Sarah Quartel, Bob Chilcott und John Rutter. Leitung: Frauke Heinze. Klavier und Orgel: Joachim Vogelsänger. Der Eintritt ist frei.

Sa, 19. August, 12 Uhr und So, 20. August, 11:15 Uhr, St. Johannis

Kirchenführung zu Maria



„Ist St. Johannis eine katholische Kirche? Es gibt so viele Mariendarstellungen!“, so fragen oft Gäste erstaunt in St.

Johannis. Das katholische Fest Mariä Himmelfahrt ist Anlass, den Mariendarstellungen in St. Johannis auf den Grund zu gehen und der Frage, was eigentlich Luther zu Maria und Mariä Himmelfahrt gesagt hat.

| Donnerstag | Freitag | Samstag |
|--|---|-------------------------------------|
| Mittagsgebet (J) 12:05 Uhr | Mittagsgebet (J) 12:05 Uhr | Kirchenführung (J) 12 Uhr |
| Mädchenkantorei I (J) 15 - 16 Uhr oder 16:05 - 17:05 Uhr | Freitagsgruppe (N) 10 Uhr, Gemeindesaal, Infos bei Elke Bode | Sonntag |
| Mädchenkantorei II (J) 17:15 - 18:30 Uhr | Begegnungscafé Plus 15:30 - 17 Uhr (J) und (N), Gemeindehaus Anmeldung: ☎ 44 542; 16. Juni (J) Sehnsuchtsorte, 7. Juli (N) Mein Sommer, 8 Sept. (J) Sammelleidenschaften | Kirchenführung (J) 11:15 Uhr |
| Meditation (J) 20 Uhr Infos und Anmeldung bei Maria Kadei-Kempers, ☎ 40 90 96 | Kinderkantorei (J) 15 - 15:30 Uhr oder 15:35 - 16:05 Uhr | |
| Kantorei (J) 20 - 22 Uhr Haus der Kirche, Infos bei Joachim Vogelsänger | Nachwuchschor (J) 16:15 - 17 Uhr | |
| | Jugendkantorei (J) 18 - 19:30 Uhr | |
| | Factory (Jugendgruppe beim CVJM ab 14 J.) (N) 18:30 Uhr, Finkstr. 4, Infos bei Larissa Zage | |
| | Nico-Treff (N) 19 Uhr, Gemeindesaal, Infos bei Elke Bode | |

CARNEHL WIR machen's sauber!



**Unsere Leistungen für
Geschäfts- und Privatkunden:**

- Glasreinigung
- Unterhaltsreinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Baureinigung
- Spezialreinigung
- Reinigungsgeräteverleih

vieles mehr: www.carnehl-gmbh.de oder 0 41 31 / 4 18 45

CARNEHL GmbH
Grapengießerstr. 26 · 21335 Lüneburg · info@carnehl-gmbh.de



MALERMEISTER-BETRIEB

MALERARBEITEN · BODENBELÄGE · ALTBAUSANIERUNG

Tel: 0 41 31 . 817 43

Fax: 0 41 31 . 817 43

Mobil: 0170 . 830 97 17

info@larf-malermeister.de

Wedekindstraße 4a

21337 Lüneburg

www.Larf-Malermeister.de

Semler

MODE. WELLNESS. KOMFORT.

MADE IN GERMANY



Schnabel

Kompetenz für Ihre Schuhe

Bardowicker Str. 12 · 21335 Lüneburg · Telefon 04131-31201
info@schuhhaus-schnabel.de

CARL SEMLER
Schuhfabrik seit 1863

www.semler.de

HÖRSYSTEME MIT ALLEM

PIPAPO

GERÄUSCH-
UNTERDRÜCKUNG

BLUETOOTH-
STREAMING

FITNESS-TRACKING



MODERNE
AKKUTECHNIK

STURZALARM
SOS

SPRACH-
HERVORHEBUNG

KÜNSTLICHE
INTELLIGENZ

ERINNERUNGS-
FUNKTION



HÖR. SCHMIEDE.

Hörgeräte. Handwerk. Leidenschaft.

HÖR.SCHMIEDE.

Bardowicker Straße 18
21335 Lüneburg

T 04131-8849379

M lg@hoerschmiede.de

W www.hoerschmiede.de



Bestattungsinstitut HORN

Bestattungsvorsorge – Überführung – Tag- und Nachtbereitschaft
Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen

(04131) 26 42 80

Vögelsen - Handorf





20 Jahre Diakonie-Stiftung

Anfang 2003 gründeten engagierte Bürgerinnen und Bürger unseres Kirchenkreises die Stiftung „Diakonie – ich mache mit“. Stiftungszweck ist der langfristige Erhalt von Einrichtungen des „Lebensraums Diakonie“ in unserer Region. Gefördert werden unter anderem die Schuldnerberatung, der Migrationsdienst, die Drogenberatung, die Ehe- und Lebensberatung, Ma Donna und das Stövchen.

Die Stiftung startete vor 20 Jahren mit einem Kapital von 50.000 Euro, inzwischen ist das Vermögen auf knapp 1,4 Mio. Euro gestiegen. Machen auch Sie mit! Jeder Euro ist willkommen, gerne auch als Vermächtnis. Infos: www.stiftungdimm.de, ☎ 898 03 94.



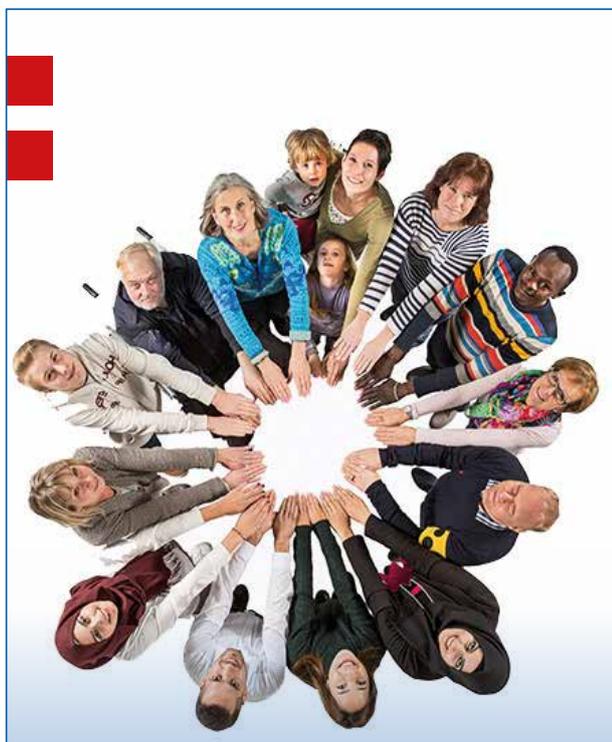
Jubiläum des Posaunenchors

120 Jahre Kirchenkreisposaunenchor: Das wird mit einem Festkonzert am Sonnabend, 17. Juni, um 17:30 Uhr in der Pauluskirche gefeiert.

Außerdem findet am 22. Oktober in Lüneburg ein Bläserworkshop mit dem Ensemble Reflektor statt. Eingeladen sind alle, die ein Blechblasinstrument spielen – egal ob Anfänger:in, Fortgeschrittene oder Meister:in des Instruments. Infos



und Anmeldung (bis 20. August): www.kirchenkreis-lueneburg.de → Wir für Sie → Kirchenmusik und Kultur





**DER PARITÄTISCHE
LÜNEBURG**

| | |
|---------------------------------|----------------|
| AMBULANTE PFLEGE | 8618 19 |
| ESSEN AUF RÄDERN | 8618 16 |
| HAUSNOTRUF | 8618 26 |
| PERSÖNLICHE ASSISTENZ | 8618 29 |
| SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE | 8618 20 |
| FREIWILLIGENAGENTUR | 8618 36 |

WOHNEN MIT SERVICE **8618 15**
 Alte Stadtgärtnerei
 Heidberg-Domizil Reppenstedt
 Domizil Bockelsberg I
 Domizil Bockelsberg II
 Quartier am PARLÜ
 Ratsdomizil Adendorf
 Wohnpark Bülow's Kamp
 Wohnpark Häcklingen

Alle Kontaktdaten finden Sie auf:
www.lueneburg.paritaetischer.de

**WIR ZUSAMMEN
FÜR LÜNEBURG!**



Wir geben dem Stein Persönlichkeit

Grabmalberatung
Natursteintechnik
Restaurierung

Göxer Weg 8 & 19, Am Waldfriedhof
21337 Lüneburg

Tel. 0 41 31 - 5 23 29
www.mencke-naturstein.de



Am Ende der Reise in guten Händen

Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- Erd-/Feuer-/See- und Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

PEHMÖLLER

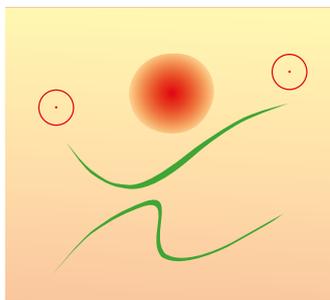
Bestattungshaus

☎^{24h} 04131/43071

Rote Straße 6 | Lüneburg

- eigene Trauerhalle
- Trauercafé
- Trauerbegleitung

www.pehmoeller.de



Frieda Brehler
Tel. 04131/2217911
frieda.brehler@t-online.de

Körper, Geist und Seele
in Balance



Selbsteilungskräfte stärken
Lebenslanges, stressfreies Lernen
Emotionale Ausgeglichenheit



Einzelarbeit • Workshops • Kurse
in Reppenstedt und Lüneburg



Begleitende Kinesiologinnen
BK DGAK zertifiziert



Marlene Rickert
Tel. 04131/390154
rickert.marlene@posteo.de

Ersetzen können wir
niemanden -
Allein lassen
wir Sie trotzdem nicht!

(0 41 31)

24 33 0

Bestattungsinstitut
ahorntrauerhilfelips

GmbH



Lüneburg, Auf dem Wüstenort 2 - Reppenstedt, Lüneburger Landstr. 1 - Bardowick, Pieperstr. 2

Im Gedenken: Dieter Rathing



Regionalbischof i.R. Dieter Rathing (1956-2023)

Wir trauern um den früheren Lüneburger Regionalbischof Dieter Rathing. Er starb im Alter von 66 Jahren. Von 2011 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2021 stand Rathing an der Spitze des Sprengels Lüneburg. Zuvor war er Superintendent des Kirchenkreises Verden, wo er auch im Ruhestand lebte. Landesbischof Ralf Meister sagte: „Dieter Rathing hat durch seine bescheidene, glaubwürdige und einfühlsame Art die Herzen von Menschen berührt. In seinem Blick waren die Menschen innerhalb unserer Kirche ebenso wie all diejenigen, die den Kontakt zur Kirche verloren hatten. Er wird mir als ein pointierter und im besten Sinne frommer Prediger in Erinnerung bleiben.“

Ein Markenzeichen Dieter Rathings waren seine jährlichen Betriebspraktika: So begleitete er im Sommer 2018 einen Schäfer und zog mit einer Heidschnucken-Herde eine Woche lang durch die Lüneburger Heide. Weitere Praktika führten ihn u. a. in eine Bäckerei, in ein Theater, auf eine Baustelle oder in den Arbeitsbereich der Dorfhelferinnen.

Im März 2021 war der 64-Jährige in den vorzeitigen Ruhestand gegangen. Dieter Rathing war verwitwet. Er lebte im Ruhestand in Verden und hinterlässt zwei erwachsene Kinder.

EDEKA WIST AM SANDE

gut sortiert • freundlich • zentral

- Topf- und Schnittblumen in großer Auswahl
- frisches Obst und Gemüse



- Lebensmittel-Vollsortiment
- Große Getränkeauswahl



Direkt an den Bushaltestellen



Johannes in Nicolai?

Das gibt 's doch nicht, oder? Gehen wir auf die Suche: Volkmar Klovesten (zugeschrieben) hat um 1450 eine dreifigurige Kreuzgruppe geschnitzt, vielleicht Fragmente eines Nebenaltars. Diese haben in der südöstlichen Chorumgangskapelle von St. Nicolai ihren Platz gefunden (im Moment Baustelle). Der gekreuzigte Jesus steht im Zentrum. Das fließende Blut aus der seitlichen Wunde hat Johannes Schreiter 1987 inspiriert für das Motiv des Golgatha-Fensters, direkt darüber. Hier stoßen wir also zum ersten Mal auf Johannes, als den Schöpfer des Fensters. Immerhin.

In der Kreuzgruppe stand Maria links, die Figur wurde 1979 gestohlen. Und rechts steht Johannes. Nun also! Bei diesem Johannes gehen mir immer

zwei Gedanken durch den Kopf: Von seiner Haltung her erinnert er an die berühmte Uta im Naumburger Dom, die rechte Hand am leicht geneigten Kopf haltend und ins Unbekannte blickend. Und wer genau hinschaut, kann auf den Gedanken kommen, dass Johannes mit einem Handy telefoniert.

Damals schon? Das kann natürlich nicht sein, aber sich das vorzustellen, ist nicht ohne Reiz. Der Blick ist versonnen, auf das Gespräch konzentriert und damit sehr typisch dargestellt. Wenn die Bauarbeiten beendet sind, können Sie sich davon überzeugen.

Uwe Asmussen



Danke

Förderkreise und Stiftungen

Viele Projekte und Angebote in unseren Gemeinden können nur mit Spenden und finanzieller Unterstützung durch unsere Fördervereine und Stiftungen umgesetzt werden. Dafür sind wir sehr dankbar. Wenn Sie diese Arbeit unterstützen möchten, finden Sie hier alle weiteren Informationen:

Förderkreis für die Kirche St. Johannis zu Lüneburg e.V.

Zur Erhaltung der Bausubstanz und der Kunstschatze
Vorsitzender: Florian Rollert, florian.rollert@web.de
IBAN: DE53 2406 0300 7101 8085 06

Stiftung St. Johannis zu Lüneburg

Zur Unterstützung der Arbeit an St. Johannis
Vorsitzender: Dr. Harald Grüermann,
dr.gruermann@gruermann.eu
IBAN: DE25 2405 0110 0000 0725 95

Bach-Böhm-Gesellschaft Lüneburg e.V.

Zur Unterstützung der Kirchenmusik an St. Johannis
Vorsitzender: Leo Goertz, leo-goertz@t-online.de
IBAN: DE86 2405 0110 0050 0327 05

Förderverein der Singschule St. Johannis Lüneburg e.V.

Vorsitzende: Dr. Adelheid Schellmann,
fv.singschule-lueneburg@web.de
IBAN: DE 97 2405 0110 0065 787053

Musik- und Orgelbauverein St. Nicolai e.V.

Zur Förderung der Kirchenmusik in St. Nicolai
Vorsitzende: Gerda von Schmidt, g.vschmidt@gmx.de
IBAN DE81 2405 0220 0000 0999 11

Bürgerstiftung St. Nicolai

Zur Unterstützung der Integration von Menschen mit Behinderungen und der Gemeindegarbeit in St. Nicolai
Vorsitzender: Henning J. Claassen,
info@buergerstiftung-st-nicolai.de
IBAN: DE58 2405 0110 0000 0727 77

Zur direkten Förderung der Gemeindegarbeit in der jeweiligen Gemeinde verwenden Sie bitte die Bankverbindung, die auf der letzten Seite angegeben ist. Vielen Dank!



AUS LIEBE ZU LÜNEBURG



Lünebuch.de

Grapengießerstraße 4 · Telefon + WhatsApp 04131 754740 · info@luenebuch.de · www.lünebuch.de

DRK-Ortsverein
Lüneburg-Stadt e. V.



**Ob Grundkurs, Fortbildung oder Erste Hilfe am Kind.
Wir haben den richtigen Erste-Hilfe-Kurs für Sie!**

Information und Buchung: Sabrina Decker, Telefon 04131 26 66 913

DRK-Ortsverein Lüneburg-Stadt e. V.

An den Reeperbahnen 1a | 21335 Lüneburg | Telefon 04131 26 66 90 | www.drklüneburg.de | info@drklüneburg.de

Nehmen Sie gerne Kontakt auf!



| | | |
|---|--|---|
| Öffnungszeiten der Kirche | Montag bis Samstag 11 - 17 Uhr Sonntags nach dem Gottesdienst bis 15 Uhr | Dienstag bis Sonntag 12 - 17:30 Uhr |
| Gemeindebüro | Marlene Rickert Lüner Str. 15 21335 Lüneburg ☎ (04131) 24 30 770 Dienstag bis Freitag 10 - 12 Uhr gemeinde.nicolai.lueneburg@evlka.de | Katja Schmerder Bei der St. Johanniskirche 2 21335 Lüneburg ☎ (04131) 44 542 Dienstag bis Freitag 10:30 - 12 Uhr kg.st.johannis.lueneburg@evlka.de |
| Pfarramt | Pastorin Almuth Wiesenfeldt mobil 0176 - 58 23 89 58 Pastor Christoph Wiesenfeldt mobil 0176 - 58 91 76 70 ☎ (04131) 24 30 771 pfarramt.nicolai.lueneburg@evlka.de | Dr. Diederik Noordveld Dr. Dorothea Noordveld Kalandstr. 15 ☎ (04131) 43 461 diederik.noordveld@evlka.de dorothea.noordveld@evlka.de |
| Kirchenvorstand (Vorsitzende) | Kirsten Ahrens-Imhorst ☎ (04131) 3 54 02 kirsten.ahrens-imhorst@evlka.de | Dr. Harald Grürmann ☎ (04131) 24 40 50 dr.gruermann@gruermann.eu |
| Kirchenmusik | Stefan Metzger-Frey ☎ (04131) 24 30 774 kirchenmusik.nicolai.lueneburg@evlka.de | KMD Joachim Vogelsänger ☎ (04131) 60 55 718 kmd.lueneburg@gmx.de Kantorin Frauke Heinze singschule-lueneburg@web.de |
| Küsterei | Maik Ondra ☎ (04131) 8 64 47 89 kuesterei.nicolai.lueneburg@evlka.de | Waldemar Firus und Hans-Jürgen Stiller ☎ (04131) 60 55 717 kuesterei_johannis@gmx.de |
| Internet | https://st-nicolai.wir-e.de | www.st-johanniskirche.de www.facebook.com/stjohanniskirche |
| Bankverbindung | Kirchenkreisamt Lüneburg, IBAN: DE 9624 0501 1000 0000 0216, BIC: NOLADE21LBG Bitte die jeweilige Kirchengemeinde und den Verwendungszweck angeben. | |
| Behindertenarbeit des Kirchenkreises | Diakonin Elke Bode (Sprechzeit n. Vereinbarung), Büro: Lüner Str. 14, 21335 Lüneburg, ☎ (04131) 24 30 786, behindertenarbeit@kirchenkreis-lueneburg.de, behindertenarbeit.wir-e.de | |

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstände der Lüneburger Gemeinden St. Nicolai und St. Johannes
 Redaktion: Detlev Brockes, Silvia Deller, Charlotte Ellendorff, Margret Homola, Dr. Dorothea Noordveld (v.i.S.d.P.), Joachim Vogelsänger, Almuth Wiesenfeldt
 Gestaltung: Volker Butenschön,
www.butenschoendesign.de
 Druck: Gemeindebriefdruckerei,
 29393 Groß Oesingen, Auflage: 10.000

